

„Leben ohne Kunst nicht vorstellbar“

Karin Weißenbacher ist seit 25 Jahren freischaffende Künstlerin / Zahlreiche Skulpturen im öffentlichen Raum hat sie geschaffen

Von Siegfried Schilling

BARMSTEDT Ihr aktuelles Werk soll im Oktober in Berlin eingeweiht werden: Die Barmstedter Malerin und Bildhauerin Karin Weißenbacher arbeitet zurzeit an einer etwa 150 Zentimeter hohen Bronze eines Panflöte spielenden Jungen. Ein weiteres internationales Projekt ist ein etwa 2,50 Meter hohes Kunstwerk, das die Künstlerin in diesem Jahr in Süd-Brasilien errichten will. Das 1:10-Modell der Figur können Interessierte in Weißenbachers Galerie III auf der Schlossinsel bewundern.

Zu Brasilien hat die Künstlerin ein besonderes Verhältnis: Ihre Mutter stammt von dort. Da ihr Vater Deutscher ist, entwickelte Weißenbacher sich im Spannungsfeld

der unterschiedlichen Kultureinflüsse: Sie beeinflussten ihr Werk nachhaltig. Nach intensiven Arbeitsstudien und Projektbegleitungen bei und mit unterschiedlichen Künstlern in Brasilien und Deutschland arbeitet sie seit 1994 hauptberuflich. Spezialisiert hat sie sich auf die keramische Plastik, Bronze.

Weißenbacher arbeitet mit unterschiedlichen Untergründen, malt auf Blattsilber und Kupfer und verwendet flächig Blattgold. Ausgangspunkt ihrer bildhauerischen Arbeit ist meist die Tonfigur – durch die Reibung mit dem Material entstehen die Werke. Ihre figürlichen Werke erzählen von der Verbundenheit aller Wesen in der Natur. „Kunst ist für mich eine Lebenseinstellung – Künstler



Karin Weißenbacher mit zwei jüngeren Arbeiten. FOTO: SI

ist man 24 Stunden am Tag“, sagt sie lachend. „Alles, was mir begegnet und was ich wahrnehme, trägt dazu bei. Bildhauerei und Malerei ist meine Art der Kommunikation.“ Ein Leben ohne Kunst sei für sie nicht vorstellbar.

Weißenbacher arbeitet mit Granit und Stahl an Kunstwerken im öffentlichen Raum. So gestaltete sie an der Barmstedter Gottfried-Semper-Schule das etwa vier Meter hohe Monument aus Granit, das das Schulmotto „Hand in Hand“ ausdrückt und den Schülern nicht nur als Kunstwerk, sondern auch als beispielbare Platzgestaltung dient. Weitere großformatige Kunstinstallationen befinden sich am Schäferhof in Appen, wo Weißenbacher das Schaf in Stahl und Granit in Szene gesetzt hat. Das begehbare, etwa 2,40 Meter hohe Kunstwerk lädt den Betrachter ein, sich in immer neuen Perspektiven den Schattenrissen der dargestellten Schafe zu nähern, sie zu umrunden und in die Stimmung einzutauchen.

Für die Bilsbekschule in Kummerfeld hat Weißenbacher das „Kinderschiff“, ein 3,4 Meter hohes Kunstwerk aus Kortenstahl und Granit installiert. „Der Raum, der Ort und die Menschen, die ihn frequentieren, sind maßgeblich für mich, um ein Kunstwerk im Außenbereich zu erschaffen“, so Weißenbacher.

Es sei immer wieder eine spannende Herausforderung, einen maßgeschneiderten Entwurf zu erarbeiten, stellt sie fest. Das gelte auch für ihre etwa vier Meter hohe Kunstinstallation „Über den Wolken“, die im Eingangsbereich der Schlossinsel steht. Der große, weiße, taubenähnliche Vogel ist oftmals und gern Fotomotiv für Besucher.

> galerie-atelier-3-barmstedt.de